№ 83. **Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw.** 78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 30. Mai 1903.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Gemeindeoberförster **Stahl** in Teinach die staatliche Ermächtigung zur **vorläufigen** Vertretung des Staatsforstbeamten bezüglich der Leitung der **Löscharbeiten** bei Waldbränden in den Waldungen der Gemeinden bezw. Teilgemeinden:

Altburg, Breitenberg, Emberg, Oberkollwangen, Röthenbach, Schmieh, Weltenschwann und Würzbach

erteilt worden ist.

Von dem Ausbruch eines Brandes in den Gemeindewaldungen vorgenannter Orte ist daher stets dem K. Forstamt Hirsau und dem Hrn. Gemeindeoberförster **Stahl** in Teinach schleunigst Mitteilung zu machen.

Bei Privatwaldungen kommt die Leitung der Löscharbeiten nach wie vor dem Staatsforstbeamten zu.

Bemerkt wird, daß nach Art. 9 der Waldfeuerlöschordnung vom 4. Juli 1900 den Anordnungen des die Löschungsarbeiten leitenden Beamten, sowie der von diesem Beauftragten jeder auf dem Brandplatz Anwesende bei Strafvermeidung Folge zu leisten hat.

Hievon ist dem Waldmeister, dem Waldschützen und dem Feuerwehrkommandanten durch Eintrag in das Schulth.-Amtsprotokoll Eröffnung zu machen und Vollzugsbericht dem Oberamt vorzulegen.

Calw, Hirsau, 27. Mai 1903.

K. Oberamt. Voelter. K. Forstamt. Eifert.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Egsdt.) Am kommenden Pfingstfest wird wieder für arme deutsch-evang. Gemeinden des In- und Auslandes geopfert werden. Im vorigen Jahr erhielten 48 württ. Gemeinden Beiträge aus der Pfingstkollekte hauptsächlich zur Ausführung kirchlicher Bauwesen oder zur Tilgung von Bauschulden. Auch die Beiträge an deutsch-evang. Gemeinden im Ausland kommen einem dringenden Bedürfnis entgegen. Unsere deutschen Glaubensbrüder im heiligen Land, in Brasilien, in Spanien und an anderen Orten leiden oft unter recht kümmerlichen Verhältnissen und sind deshalb unserer tatkräftigen Unterstützung sehr bedürftig.

Calw, 27. Mai. Laut Bekanntmachung des Oberrekrutierungsrats findet die Aushebung der Militärpflichtigen im Bezirk Calw am 27. und 30. Juni statt.

Calw, 27. Mai. Letzten Montag Mittag wurde im Hause des Bauern Hammann in Alzenberg eingebrochen und aus dessen Wohnung Bargeld entwendet. Der Dieb, der von Hammann bei seinem Austreten aus dem Hause überrascht wurde, hatte aus einem Revolver mehrere Schüsse auf denselben abgegeben, glücklicherweise ohne ihn zu treffen; dagegen wurde der den Dieb angreifende Hofhund an einer Kopfseite getroffen. Durch die sofortigen Nachstellungen der Landjägermannschaft gelang es, des Einbrechers habhaft zu werden. Es ist der schon öfters mit Zuchthaus bestrafte 27 Jahre alte Chr. Fr. Schray aus Simmozheim. Ein in seiner Begleitung befindliches Frauenzimmer, das sich bei der Tat in der Nähe aufhielt, konnte trotz angestellter Nachforschungen noch nicht ermittelt werden. (Nachträglich erfährt man, daß dasselbe in Leonberg verhaftet worden sei.)

-d. Ostelsheim, 28. Mai. Gestern fand hier im Gasthaus „zum Adler" eine Wählerversammlung statt, welche trotz der ungünstigen Tagesstunde (nachmittags 4 Uhr) recht gut besucht war. Der Vertrauensmann der hiesigen Ortsabteilung des Bundes der Landwirte G. Schöffler sprach zuerst den Wählern für ihr zahlreiches Erscheinen seinen Dank aus und gab sodann seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß unser seitheriger, verehrter Reichstagsabgeordneter Herr Schrempf wieder bereit sei, die Würde, oder vielmehr die Bürde eines Mandats auf weitere 5 Jahre wieder zu übernehmen. Hierauf ergriff Herr Schrempf das Wort und indem er seinen Wählern einigermaßen ein Bild seiner bisherigen Tätigkeit im Reichstag entrollte, bedauerte er lebhaft, daß die gegenwärtige Reichsregierung sehr wenig Verständnis und Entgegenkommen für die Interessen der Landwirtschaft zeige, hingegen die Interessen der Großfinanz, der Großindustrie, einseitig bevorzuge. Namentlich der neue Zolltarif, welchen der verflossene Reichstag ausgearbeitet habe, biete der Landwirtschaft durchaus nicht den erforderlichen Schutz gegen die wachsende Konkurrenz des Auslandes, weshalb er auch gegen denselben gestimmt habe. Ebenso sei es mit dem Fleischbeschaugesetz von dem es heiße: „Meister, die Arbeit ist fertig, soll ich sie auch gleich flicken?" Die Fleischbeschau werde im Inland sehr strenge durchgeführt, dagegen könne vom Ausland massenhaft Pöckelfleisch eingeführt werden, welches nach Aussage geprüfter Fachleute niemand im Stande sei zu prüfen, ob es gesundes oder krankes Fleisch sei, oder ob es von einem krepierten Stück Vieh herrühre. Als Hauptfeindin des Bauernstandes bezeichnete Redner die Sozialdemokratie. Die Absicht derselben liege klar zu Tage. Der Bauernstand mit seinem Grundbesitz, seinem Familiensinn und seiner Heimatsliebe sei noch ein Hauptbollwerk gegen ihre umstürzlerischen Bestrebungen. Erst wenn der Bauernstand proletarisiert (auf gut schwäbisch „verlumpt") sei, könne an die Errichtung des Zukunftstaates gedacht werden, von dem übrigens ein Mensch mit gesunden Sinnen sich keine richtige Vorstellung machen könne. Zum Schluß richtete Herr Schrempf noch die Mahnung an die Wähler, ja nicht zu denken: „Ich will doch sehen, wer siegt, der Demokrat, oder der Bauernbündler" nein, die Wähler sollen denken: Wir müssen siegen, unser Wohl steht auf dem Spiel. Das müsse die Parole jedes Wählers sein! (Anhaltender Beifall.) Herr Pfarrer Zeller von hier, welcher die Versammlung durch seine Gegenwart beehrte, brachte dem geehrten Herrn Redner den Dank der Versammlung in warmen Worten dar. Gewiß hat jeder anwesende Wähler den Eindruck bekommen: wenn Hr. Schrempf wieder unser Reichstagsabgeordneter wird, ruht unsere Sache in guten Händen! Möge jeder Wähler am 16. Juni das Seinige dazu beitragen.

Herrenberg, 26. Mai. Auf den heutigen Jahrmarkt waren zugeführt: 66 Ochsen, 110 Kühe, 303 Stück Jungvieh, was gegen letzten Markt eine Mehrzufuhr von bedeutet bei den Ochsen von 40, den Kühen von 49, dem Jungvieh von 145 Stück. Von Händlern wurden zugeführt 128 Stück. Es waren viele Käufer am Platze. Der Verkauf ging gut bei gegen letzten Markt ziemlich gleich gebliebenen Preisen. Für ein paar Ochsen wurden bezahlt bis zu 1030 ℳ, für nähige Kalbinnen bis zu 510 ℳ, für eine fette Kuh 390 ℳ. Fettes und trächtiges Vieh war gesucht, ebenso Milchkühe und Jungvieh. Mit Rücksicht auf die in Aussicht zu nehmende gute Heuernte war die Nachfrage nach Jungvieh namentlich groß, andererseits haben auch Besitzer von solchem, namentlich die Händler hierauf gerechnet und den Markt gehörig befahren. — Auf den Schweinemarkt waren angeführt: 368 Stück Milchschweine und 211 Stück Läufer. Der Verkauf ging mittelmäßig. Preise 20—36 ℳ für ein Paar Milchschweine und für das Paar Läufer 40—90 ℳ, somit gegen letzten Markt ziemlich gleichbleibend. — Auf den Pferdemarkt waren ca. 30 Pferde zugeführt und wurde ziemlich lebhaft gehandelt.

Stuttgart, 27. Mai. Die heute begonnene Frühjahrsmöbelmesse in der Gewerbehalle ist schwächer befahren, als im Vorjahre; auch hat der Verkauf bis jetzt zu wünschen übrig gelassen. Dagegen sind viel mehr Kübel- und Korbwaren, Leitern rc. zugeführt worden, als dies sonst der Fall war. Aber auch hier wird über Mangel an Käufern geklagt. Auch bei den gewöhnlichen Gebrauchsmöbeln macht sich der moderne Stil immer mehr geltend.

Ulm, 28. Mai. Heute früh 5 Uhr wurde das Mörderpaar, der Bauer Jakob Raach und die Maurerswitwe Magdalena Schenzle von Oberstetten, OA. Münsingen, welche am 16. April vom hiesigen Schwurgericht wegen gemeinsam verübten Mords des Ehemanns der Schenzle zum Tod verurteilt worden waren, mit dem Fallbeil hingerichtet. Die ganze Handlung war in 10 Minuten vorüber.

Ravensburg, 27. Mai. Der Handelsschüler Josef Ritter von Au bei Bregenz sank gestern beim Baden in der Schussen plötzlich unter und konnte trotz sofortiger Hilfsversuche nur als Leiche gehoben werden. Allem nach hat ein Schlagfluß dem erst 21jährigen jungen Mann das rasche Ende bereitet.

Vom Ries, 27. Mai. Vorgestern wurde die Leiche des Lokomotivführers Karl Moll von Nördlingen im Holheimer Wäldchen aufgefunden. Vor einigen Wochen hat der Verlebte ein Fuhrwerk überfahren, wobei der Lenker des Fuhrwerkes getötet wurde, und obwohl ihn an dem Vorfall keine Schuld trifft, nahm er sich dieses Vorkommnis doch so zu Herzen, daß er Hand an sich legte.

Pforzheim, 27. Mai. Lohnbewegung. Zwischen den Maurern und Bauherren sind Lohnstreitigkeiten ausgebrochen. Eine Maurerversammlung hat gestern abend beschlossen, die Arbeit noch bis zur nächsten Woche fortzusetzen und inzwischen die Vermittlung des Gewerbegerichts anzurufen." Falls eine Einigung nicht gelingt, soll in den Streik eingetreten werden.

Marburg, 28. Mai. Gestern fand hier in glanzvoller Weise die Grundsteinlegung der Bismarcksäule statt. Die gesammte Studentenschaft veranstaltete aus diesem Anlaß nachmittags einen Festzug. Dem Festakte wohnte eine tausendköpfige Menge bei. Ansprachen hielten Bürgermeister Stiebel und stud. Böttger. Bei dem abends stattfindenden Commers hielt der Universitätsrektor Professor Birt die Festrede.

Köln a. Rh., 28. Mai. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Krakau: Auf der Eisenbahnstrecke Wien-Krakau wurden aus dem Gepäck der Gräfin Skarzinska Schmucksachen im Werte von

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

60 000 Kronen gestohlen. Als Dieb ist ein Schaffner namens Schastock ermittelt worden.

Leipzig, 26. Mai. Ueber die furchtbare Tragödie zwischen den beiden Forstleuten, die sich im Forstrevier bei Rautenkranz (Sachsen) gegenseitig für Wilddiebe hielten und aufeinander schossen, lesen wir im „Leipz. Tageblatt" folgende Einzelheiten. An der Grenze des Schönheider und des Georgengrüner Forstreviers war am Freitag abend ein Schuß gefallen, der, da gegenwärtig volle Schonzeit ist, darauf schließen ließ, daß Wilderer dort ihr Unwesen treiben. Der Waldwärter Röder von Vogelsgrün begab sich daher mit dem Forstgehilfen Bergmann aus Grünheide am Samstag abend zur Beobachtung in den Wald, in die Gegend, wo tagsvorher der Schuß gefallen. Röder stellte sich etwa 10 bis 12 Meter hinter dem Waldrande im Walde, von wo aus er die auf drei Seiten von Wald umschlossene Waldwiese, wo das Wild zu wechseln pflegte, überblicken konnte, der Forstgehilfe etwa 100 Meter davon auf. Zur selben Zeit unternahm auch der Forstassessor Härtel, ohne daß er von Röders Aufstellung und ohne daß letzterer von seines Vorgesetzten Dienstgange etwas wußte, einen Kontrollgang auf derselben Reviergrenze, immer am Waldsaume entlang. Unglücklicherweise blieb er gerade unterhalb des Standortes Röders am Waldessaume stehen, also nur 10—12 Meter von Röder entfernt. Durch eine Bewegung Röders mag nun Härtel auf diesen aufmerksam geworden sein und ihn für einen Wilderer gehalten haben. Er hat dann, um für alle Möglichkeiten vorbereitet zu sein, jedenfalls das Gewehr in Anschlag gebracht. Röder hat nun umgekehrt seinen Vorgesetzten im Dunkeln für einen Wilderer gehalten und, als der Assessor anschlug, Feuer gegeben. Sein Schuß zerschmetterte dem Assessor die Kinnlade. Unmittelbar darauf gab der Assessor Feuer. Sein Schuß traf den Waldwärter tötlich in die linke Brust. Beide Schützen haben jedenfalls ohne vorherigen Anruf geschossen, da sie sich sonst bei der großen Nähe an der Stimme erkannt hätten. Der Forstgehilfe, der auf die Schüsse sofort zu Röders Standorte eilte, fand diesen noch lebend vor und wollte Hilfe holen. Er sah auch den angeschossenen Assessor am Waldrande liegen, den auch er in der Dunkelheit für einen Wilderer hielt, und sagte mit Bezug auf ihn zu Röder: „Der hat genug." Röder antwortete, mit ihm werde es auch bald aus sein, er möge daher lieber bei ihm bleiben. Auf den Wunsch des Verwundeten holte er ihm Wasser im Hute, und als Röder nochmals um Wasser bat, ein zweites Mal. Bei seiner Rückkehr war Röder bereits besinnungslos und lag im Sterben. Er ist verschieden, ohne die schreckliche Wahrheit über die furchtbare Personenverwechslung erfahren zu haben. Der Forstgehilfe eilte nun nach Rautenkranz, um dem Forstassessor Meldung zu machen. Wie entsetzlich war aber die Ueberraschung für ihn, als man inzwischen den schwerverwundeten Assessor, den vermeintlichen Wilderer, auf einem Wagen nach seiner Behausung brachte. Forstassessor Härtel hatte sich mit Aufbietung aller Kräfte über die Wiese bis an die Straße zum letzten Hause geschleppt, wo er um Hilfe rief, soweit seine furchtbare Verletzung ein Rufen überhaupt ermöglichte. Zwei Aerzte bemühten sich um den Verwundeten. Sein Zustand ist nicht hoffnungslos. Als er später erfuhr, daß er den Waldwärter fälschlich statt eines vermeintlichen Wilderers erschossen, schrieb er, da er wegen der Wunde nicht sprechen konnte, auf ein Stück Pappe: „Röder hat geschossen, ich wieder." Der erschossene Röder stand etwa in der Mitte der dreißiger Jahre und hinterläßt Frau und sechs Kinder; Härtel ist Vierziger und hat zwei Söhne.

Berlin, 27. Mai. In Gegenwart des Kaisers ist gestern Abend in Danzig das Linienschiff J von Stapel gelaufen und durch den Fürsten Hohenlohe-Langenburg auf den Namen „Elsaß" getauft worden. Der Kaiser ist noch gestern Abend von Langfuhr nach Potsdam zurückgereist.

Berlin, 26. Mai. Hüssener ist wegen Ungehorsams gegen den Dienstbefehl betreffend die Behandlung betrunkener Untergebener und wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 4 Jahren 1 Woche Gefängnis und Degradation verurteilt.

Berlin, 27. Mai. Die „National-Zeitung" beschäftigt sich heute Abend nochmals mit dem Prozeß Hüssener. Der Artikel schließt wie folgt: Der Einzelfall Hüssener ist erledigt. Worauf es ankommt, ist die Gewähr dafür, daß er ein Einzelfall bleibt. Nach dieser Richtung die militärische Erziehung zuerst zu kontrollieren und dafür zu sorgen, daß die Instruktion in ihren richtigen Grenzen auf die jungen Leute übergeht, ist die Aufgabe der Marineverwaltung. — Das Berliner Tageblatt erkennt an, daß die Marineverwaltung durch das Urteil keinen Zweifel gelassen hat, daß Hüssener sich schwer gegen Gesetz und Disciplin vergangen hat und daß Alles getan werde, um dem Volke Gelegenheit zu geben, sich selbst seine Meinung zu bilden. Das Blatt wirft sodann die Frage auf, ob es wirklich angezeigt war, einen so zweifelhaften Charakter wie Hüssener überhaupt zu behalten. Es stehe fest, daß Hüssener nicht zum Offizier tauge, obwohl man den Eindruck nicht los werde, daß er bis zu einem gewissen Grade in gutem Glauben gehandelt hat. — In der „Täglichen Rundschau" schreibt der bekannte Militärschriftsteller General von Bogoslawsky: Offenbar habe Hüssener die ihm gegebene Instruktion nicht richtig aufgefaßt und es könne daher wohl darauf hingewiesen werden, daß der Instruktionsoffizier sich möglichst die Ueberzeugung verschaffen müsse, daß er richtig verstanden wurde. Unter allen Umständen sei der Gebrauch der Waffe gegen einen Fliehenden gesetzwidrig und auch wohl ritterlichem Gefühl nicht entsprechend. Hüssener sei in Schuld und Unglück geführt worden durch eine unrichtige Auffassung seiner Pflicht und ein exaltiertes Ehrgefühl, das sich keineswegs mit dem wahren Ehrgefühl des Soldatenstandes vereinigen lasse. — Die Neuesten Nachrichten betonen, der Prozeß habe nur bestätigt, daß eine Generalisirung des Falles Hüssener, die Verdammung des ganzen Systems unzulässig sei. In ähnlichem Sinne sprechen sich auch die Deutsche Tageszeitung und die Post aus. Die Volkszeitung und die Berliner Zeitung halten das Urteil für zu mild. Letzteres Blatt meint, schon zur Abkühlung geistesverwandter junger Herren im bunten Rock wäre eine härtere Strafe am Platze gewesen.

Berlin, 27. Mai. Wie der Lokalanzeiger aus Kiel meldet, beabsichtigt der Fähnrich zur See Hüssener gegen das gestrige Urteil des Marine-Kriegsgerichts Berufung einzulegen.

Berlin, 28. Mai. Auf Befehl des Kaisers sind sämtliche kommandierenden Generale nach Berlin berufen worden, um auf dem Truppen-Uebungsplatz Döberitz den militärischen Exerzitien des Gardekorps, für welche bekanntlich auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers die ausgedehntesten Absperrungen vorgenommen werden sollen, beizuwohnen. Im Laufe des gestrigen Tages ist die Mehrzahl der kommandierenden Generale bereits hier eingetroffen. Auch Generalfeldmarschall Graf Waldersee wird den Exerzitien beiwohnen. Prinz Albrecht von Preußen ist durch eine leichte Indisposition am Erscheinen verhindert. Der Kaiser speist heute mit dem Offizierkorps der 2. Garde-Infanteriebrigade und wohnt dann dem Zapfenstreich bei. Morgen steht das Gardekorps unter dem Befehl des Kaisers. Nach den Gefechtsübungen findet die Enthüllung des Denksteins für Friedrich den Großen statt. — Als Vorfeier zu der bevorstehenden Enthüllung dieses Denksteins ging gestern Abend im königlichen Opernhause vor einem fast ausschließlich militärischen Publikum das Manöverbild „Döberitz" von Josef Lauff, Musik von Josef Schlar in Szene. Die kurze Handlung des Gelegenheitsstückes begleiten einige alte Militärmärsche und einige Chöre. Das ganze übt durch seinen frischen und farbenprächtigen militärischen Zug eine der besonderen Gelegenheit angemessene Wirkung aus. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Friedrich Leopold wohnten der Vorstellung bei. In einer Seitenloge folgte Adolf v. Menzel, der Illustrator der Fridericianischen Zeit, dem Verlauf der Aufführung.

Berlin, 28. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bestätigt, daß der in Hannover seine Gefängnisstrafe verbüßende Prinz Prosper Arenberg durch Beschluß des dortigen Amtsgerichtes vom 20. März ds. J. wegen Geistesschwäche entmündigt wurde und daß schon lange Zeit vorher für den Prinzen beim Reichsmilitärgericht ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens eingebracht worden ist. Derselbe ist auf die Behauptung gestützt, daß der Prinz bereits bei Begehung der Tat, wegen der er verurteilt worden ist, geisteskrank gewesen sei. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Auch sei von der Gefängnisdirektion am 8. April der Antrag gestellt worden, die Strafvollstreckung wegen Geisteskrankheit zu unterbrechen, nachdem der Vormund des Prinzen sich bereit erklärt hatte, dessen Ueberführung in die öffentliche Irrenanstalt Uechtspringe zu bewerkstelligen.

Berlin, 28. Mai. Wie dem „Lokal-Anzeiger" aus Flensburg berichtet wird, zerstörte dort gestern ein gewaltiges Schadenfeuer vier zu der Papierfabrik Walther gehörige Lagerhäuser mit großen Vorräten. Infolge der günstigen Windrichtung wurden die Flammen von dem Fabrikgebäude selbst fern gehalten.

Berlin, 28. Mai. Die gestern erschienene Nr. 22 der Lustigen Blätter ist von der Polizei für den Straßenverkauf verboten worden. Anlaß dazu hat das bunte Titelbild gegeben, das Böcklin's bekanntes „Spiel der Wellen" darstellt mit der scherzhaften Variante, daß der Meergott mit einer photographischen Kamera eine der Böcklin'schen Nixen photographiert.

Wien, 27. Mai. Ein Konstantinopeler Telegramm des Fremdenblattes bestätigt, daß gegenwärtig sowohl in Macedonien als auch Albanien eine gewisse Ruhe eingetreten ist. Sollte dieselbe anhalten, so würde dadurch die Türkei in die Lage versetzt die großen Truppen-Detachements zurückzuziehen und die derzeit durch die militärischen Operationen ins Stocken geratene Durchführung der Reformen unverweilt in Angriff zu nehmen.

Aus Antwerpen wird vom 27. Mai berichtet: Der englische Dampfer Huddersfield mit dem Kapitän Beals, der gestern abend von hier nach Grimsby in See gegangen war, stieß in der Nähe von Boye 48 bei Saeftingen mit dem norwegischen Dampfer Uto, der von Norwegen kam, zusammen. Der englische Dampfer sank. Die Besatzung wurde gerettet; die Passagiere, ungefähr 15—20 Personen, ertranken. Der norwegische Dampfer wurde am Bug beschädigt. Die Ertrunkenen sind zum größten Teil Seeleute, die nach England zurückfuhren, um ihre Löhnung in Empfang zu nehmen. — Eine neueste Depesche besagt: Beim Untergang des Dampfers „Huddersfield" sind 22 Passagiere ertrunken, sämtliche österreichische und italienische Auswanderer.

Madrid, 27. Mai. Eine große Menge Neugieriger hatte sich auf den Tribünen und auf den Straßen eingefunden, welche die Automobilfahrer der Wettfahrt Paris-Madrid passieren sollten. 60 Touristen-Automobile trafen gestern Abend hier ein. König Alfons und Prinz Heinrich waren am Ziele erschienen. Von den Ausflüglern ist Niemand verletzt.

Madrid, 28. Mai. Prinz Heinrich von Preußen und die kgl. Familie besuchten gestern den Palast in Aranjuez mit dem Park sowie das Gestüt. Heute wird Prinz Heinrich mit dem König einer Truppenbesichtigung in Cherrabanchel und nachmittags einem Stiergefecht beiwohnen. In Vigo fand gestern Mittag an Bord des Panzers „Karl der Große" ein Fest statt, bei dem zahlreiche Familien der Stadt zugegen waren.

London, 26. Mai. Auf französischem Boden hat zwischen dem Fürsten Radziwill, der Attaché bei der russischen Botschaft in London ist, und dem Grafen Sizzo-Noris ein Zweikampf stattgefunden. Den Grund dazu gab eine Streitigkeit in einem der ersten Klubs Londons. Beide Gegner glaubten auf einen Platz an einem Spieltisch ein Anrecht zu haben. Graf Sizzo-Noris erklärte nach einem kurzen Wortwechsel, daß er bereit sei, seinen Platz an den Fürsten Radziwill abzutreten, worauf der Fürst antwortete, er sei nicht in der Lage von einem Herrn ein Entgegenkommen anzunehmen, der nicht ein Gentlemann sei. Graf Sizzo-Noris antwortete mit einer Ohrfeige und Fürst Radziwill verließ sofort das Spielzimmer und sandte dem Grafen eine Herausforderung zum Zweikampf, die angenommen wurde. Der Zweikampf fand bei Bellebon in der Nähe von Paris statt und ist unblutig verlaufen. Es wurden drei Schüsse gewechselt. Den Sekundanten gelang es schließlich, der Daily Mail zufolge nicht ohne Schwierigkeit, eine Versöhnung zu Stande zu bringen.

London, 28. Mai. Die „Times" meldet aus New-York: Eine Feuersbrunst zerstörte in der 135. Avenue eine große Cigarrenfabrik. Vier Personen kamen in den Flammen um. Der Brand wurde von einem Irrsinnigen angelegt, welcher die Treppe mit Petroleum begoß und anzündete.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Bekanntmachung.

Am **Freitag,** den **5. Juni,** nachmittags **2½ Uhr,** findet in **Neubulach** im **Adler** eine landwirtschaftliche Vereinsversammlung statt, in welcher Herr Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker über **Ortsviehversicherungsvereine** sprechen wird.

Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen.

Calw, 29. Mai 1903.

Der Vereinsvorstand.
Regierungsrat Voelter.

Gottesdienste

am **h. Pfingstfest,** 31. Mai.

Vom Turm: 203. Predigtlied: 196 O heiliger Geist rc. Kirchenchor: Komm, heiliger Geist rc. 8¾ Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Hr. Dekan Roos. Feier des hl. Abendmahls. 3 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Prediger Schrenk. Das Opfer ist für bedürftige evang. Gemeinden des In- und Auslandes bestimmt.

Pfingstmontag, 1. Juni.

9 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Forstamt Hirsau.

Grasverkauf

Am Mittwoch, den 3. Juni, vormittags 7 Uhr, wird an der Pflanzschulhütte im Ottenbronnerberg das Gras auf den Wegen im Staatswald Ottenbronnerberg verkauft.

Calw.

Grasverkauf.

Der heurige Grasertrag von 3 anläßlich des Straßenbaues von Calw-Altburg erworbenen Grundstücke an der Weidensteige im Meßgehalt von ca. 22 a, von dem früher Kannenwirt Frohnmeyer'schen Grundstück an der Altburgersteige im Meßgehalt von ca. 80 a, von dem früher Bäcker Lutz'schen Garten am Schießberg im Meßgehalt von ca. 5 a, sowie vom Krankenhausgarten im Meßgehalt von ca. 2 a wird am

Dienstag, den 2. Juni d. J.,

an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft abends 5 Uhr beim Krankenhaus.

Stadtpflege.
Schütz.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Dienstag, den 2. Juni 1903, mittags 1 Uhr, im Möbelmagazin, Bahnhofstraße, gegen bare Bezahlung:

2 neue Küchenbüffet,
2 neue lackierte Kleiderkasten,
1 neuen Weißzeugkasten,
1 neuen Waschtisch mit Marmorplatte,
1 neue Bettlade.

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Chr. Lutz, Badstraße.

Heute (Samstag), abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

im Lokal. Besprechung eines Ausflugs.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

Palmhüte, Binsenhüte,

sowie **jede Art Strohhüte** empfiehlt in großer Auswahl

W. Schäberle.

Ein gebrauchter

Regulierofen,

sowie ein mittelgroßer

Kochherd

werden billig abgegeben; von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Ein pünktlicher Zinszähler sucht sofort oder auf Jakobi

Mk. 600.—

gegen gute Bürgschaft. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Danksagung.

Für die wohltuende Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin

Anne Walter, geb. Reichmann,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenspenden und allen Denen, welche ihr im geistlichen und leiblichen so viel Gutes erwiesen haben, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weltenschwann, 29. Mai. 1903.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir tiefbetrübt die Nachricht, daß unser l. Mann und Vater

Ulrich Pfrommer, Gemeindepfleger,

heute morgen 6 Uhr gestorben ist.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr in Altburg.

Die trauernde Witwe
Anna Maria Pfrommer
mit ihren Kindern.

Herr **Prediger Schrenk**

wird in der Zeit vom **31. Mai** (Pfingstfest) bis **11. Juni**

Evangelisationsvorträge in der Kirche zu Calw halten

und zwar
nachmittags an den Sonntagen von 3—4 Uhr,
" " " Werktagen von 4—5 Uhr
und **abends** von 8—9 Uhr.

Am Pfingstmontag wird Herr Schrenk nachmittags bei dem Jahresfest der Kinderrettungsanstalt in Stammheim sprechen.

Kirchengemeinderat.

Spielklub Bad Teinach.

Zusammenkunft nächsten Mittwoch in der alten Post.

Der Vorstand.

Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

C. Herva.

Sommerblousen

in großer Auswahl,
von den einfachsten bis zu den feinsten, empfiehlt

Emilie Herion.

Nähmaschinen

jeden Systems
für Haushalt u. Gewerbe.

Maschinenfabrik Gritzner, Akt.-Ges., Durlach
(2300 Arbeiter).

Weitgehendste Garantie. — Billige Preise.

Vertretung:
Fr. Herzog, Calw,
geg. d. Gasth. z. Rößle.
Zuverl. Reparaturwerkstätte.

Teinach.

Ia. Friedrichsthäler Sensen, Sensenwörbe,

sowie echte

Mailänder Wetzsteine und Patentringe

verkauft zu billigem Preis

G. Koller,
Schmiede und mech. Wagnerei.

Stahlschaufeln mit und ohne Stiehl hält vorrätig **der Obige.**

Es wird gesucht ein zuverlässiger **Lieferant** zur täglichen Lieferung von gutem süßem

Rahm.

Gefällige Offerte an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Junges fettes

Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

A. Ziegler.

Den Heu- und Oehmdertrag

von einem halben Morgen auf der Steinrinne und einen halben Morgen im unteren grünen Weg hat zu verkaufen

Georg Hammer,
Metzgergasse.

Soeben eingetroffen in **großer Auswahl**

Kinderschürzen,
Kinderkleidchen
für **Knaben** und **Mädchen.**

Wiener-Blousen,
Unterröcke
in Wolle und Baumwolle,
Kostüm-Röcke,
Haus- u. Reform-Schürzen.

Billigste Preise.

Ernst Schall a. Markt, Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bad Teinach.

Pfingst-Sonntag, 31. Mai, Beginn der regelmäßigen Konzerte der Teinacher Kur-Kapelle, 3mal täglich.

Ständiger Omnibusverkehr von der Station zum Bad.

Die Kurverwaltung.

Württembergischer Fleischertag.

Anläßlich unseres am **Montag, den 25. ds. Mts.,** in Calw abgehaltenen Bezirkstags möchten wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise herzlicher Gastfreundschaft, welche uns seitens unserer werten Herren Kollegen in Calw, sowie aber auch durch die ganze Calwer Bevölkerung an deren Spitze der Herr Stadtschultheiß — nicht zu vergessen die schönen Festjungfrauen in ihrer hübschen Schwarzwälbertracht, welche die Gäste in die Stadt geleiteten — entgegengebracht wurde, auf diesem Wege unsern tiefgefühlten herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Im Namen des Vorstandes:

L. Häussermann,
Vorsitzender.

Stammheim.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 1. Juni,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Hirsch" hier freundlichst einzuladen.

Jakob Friedr. Kömpf,
Sohn des Mich. Kömpf, Milchhändler in Stammheim.

Dorothea Furthmüller,
Tochter des Simon Furthmüller, Schreiner u. Acciser in Stammheim.

Altburg.

Am **Pfingstmontag** findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einlade.

K. Kober z. Sonne.

Hirsau. Gasthof zum „Waldhorn".

Am **Pfingstmontag** findet

Tanzunterhaltung

bei gutbesetzter Blechmusik statt, wozu höflichst einladet

Gottlieb Geiger.

Pfingstmontag

Tanzunterhaltung.

Paul Ungerer,
Gasthaus z. „Schwane",
Hirsau.

Gasthof z. Adler, Liebenzell.

Am **Pfingstmontag** findet bei Unterzeichnetem

Tanzunterhaltung

statt, bei bekannt gutem Streichorchester der hiesigen Stadtkapelle, wozu höfl. einladet

E. Schönlen.

Louis Schlotterbeck, Seiler,

empfiehlt:

Turngeräte, Zimmer- und Gartenschaukeln, Hängematten, Marktaschen, Springseile, Pferde-Ohrenkappen, Pferde-Brustnetze, sowie ganze **Pferdenetze**

in großer Auswahl billigst.

Am Pfingstmontag

findet im **Gasthof z. Löwen in Unterreichenbach** bei gut besetzter Hauskapelle

Tanzunterhaltung

statt, wozu der Unterzeichnete freundlichst einladet.

Gleichzeitig erlaube mir meinen aufs neueste eingerichteten **Saal** mit Klavier und Billiard, sowie die schöne, große geräumige **Halle** ebenfalls mit Klavier und schattigen Garten den titl. Herrschaften und Vereinen bei etwaigen Anlässen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtend

Carl Kuhnle.

In Anbringung kompletter

Badeeinrichtungen

mit **Kohlen-** oder **Gasheizung,** sowie bei Bedarf einzelner Badewannen empfiehlt sich bestens

Heinrich Essig, Flaschner.

Eine **ältere Badewanne** ist daselbst billig zu verkaufen.

Strohhüte,

große neue Auswahl, für **Knaben, Mädchen, Frauen** und **Herren,** ausgestellt im I. Stock,

eine Partie zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

empfiehlt

L. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.

Wirtschaftspacht-Gesuch.

Junge, tüchtige Wirtsleute suchen in der Gegend von Nagold oder Calw per 1. September oder Oktober d. J. eine nachweisbar gut gehende Wirtschaft zu pachten. Wenn möglich in der Nähe der Bahn.

Offerte unter Chiffre R. 20 sind an die Exped. d. Bl. zu richten.

Neben meinem **rohen**

Kaffee,

in billigen wie besten Sorten, halte **selbstgebrannten,** jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,
Reiss's Nachfolger.

Ein **möbliertes**

Zimmer

ist an soliden Herrn sofort zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Ein jüngeres fleißiges

Mädchen

findet bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei

G. J. Stroh,
mech. Trikotwarenfabrik.

Schreiner-Gesuch.

Ein jüngerer tüchtiger Arbeiter auf Bau und Möbel kann sofort eintreten bei

Gottl. Fr. Buck, Schreiner
in Schömberg bei Wildbad.

Zu verkaufen.

2 sehr schöne lackierte Bettladen und 1 dto. Kasten empfehle ich bei billigem Preis bestens

Carl Buhl senior,
Schreiner.

Zu kaufen gesucht:

ca. 500 alte Ziegel, 4 Fenster, 2 Türen, 1 Stiege. Von wem, sagt d. Red. d. Bl.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

wird bis 1. Juli gesucht von

Frau Bierbrauer **Schechinger.**

Bäcker-Gesuch.

Ein jüngerer Gehilfe, welcher selbständig arbeitet, kann sofort eintreten bei

Lammwirt **Bulmer**
in Emmingen OA. Nagold.

Hirsau.

Den Grasertrag

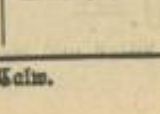
von 1½ und 1 Morgen Wiese hat zu verkaufen

Chr. Adrions Wwe.

Das Verzeichnis sämtlicher

Telephonteilnehmer

in Calw und Hirsau ist à 20 ₰ im Compt. d. Bl. zu haben.



Am **Pfingstmontag** verkauft **reine**

Milchschweine

Karl Kalmbach,
Spindlershof.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw